

Umsetzung unserer Ziele im Rat - Eine Zwischenbilanz

1. Unsere Möglichkeiten

Verwaltung und Politik in Buxtehude haben viele Aufgaben. Durch unsere Aktionen wollen wir bewirken, dass das Thema „Energie“ weit oben auf der Prioritätenliste bleibt und nicht in Vergessenheit gerät. Sonst kann es leicht passieren dass für die Verantwortlichen plötzlich ganz andere Themen viel wichtiger werden und die Energiewende „hinten `runterfällt“. Gelder für die Energiewende werden dann z.B. nicht mehr bereitgestellt oder für etwas anderes verwendet.

Verwaltung und Politik haben sich auch schon in der Vergangenheit mit dem Thema Energie befasst. Unser Ziel ist es, neue Ideen einzubringen sowie sinnvolle, schon begonnene Maßnahmen voranzutreiben und die zukünftige Richtung der Buxtehuder Energiepolitik zu beeinflussen. Wir wollen eine breite Unterstützung und suchen deshalb den Austausch und Dialog, nicht den Konflikt.

2. Energie- und Klimaschutzkonzept (Ausschuss-Entscheidung vom 21.02.2012)

Weil Buxtehude in diesem Jahr ein paar Euro für Betriebskosten „übrig hatte“, gab es die Entscheidung, sich für 2012 Ökostrom zu gönnen. Diese Entscheidung gilt aber nur für 2012. In 2013 muss wieder neu entschieden werden. Also geht jedes Jahr das Spiel von neuem los. Gegenbeispiel: Die ursprünglich für 2012 geplanten Investitionen in regenerative Anlagen sind demgegenüber gestrichen worden. Hier wird für 2013 hoffentlich anders entschieden.

So wird über viele Energie-Themen jedes Jahr immer wieder von neuem entschieden. Wir fordern deshalb ein Energie- und Klimakonzept mit Bürgerbeteiligung. Darin wird die kommunale Energiepolitik für einen längeren Zeitraum festgelegt. So könnte beispielsweise festgeschrieben werden, dass Buxtehude nur noch Ökostrom kauft, dass es eine Öffentlichkeitsarbeit für Energie-Einsparungen in Privathaushalten und Gewerbebetrieben gibt oder dass die Stadt Anlagen zur regenerativen Energie-Erzeugung errichtet.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Ortschaftsangelegenheiten und Umweltschutz (ASOU) hat sich nun für die Erstellung eines Klimaschutzkonzepts unter Bürgerbeteiligung entschieden (Kosten voraussichtlich unter 100.000 Euro). Konkret damit begonnen werden kann aber erst im Sommer 2013, um einen Zuschuss durch das Bundesumweltministerium bekommen zu können. Mit den umfangreichen Vorbereitungen für den Förderantrag wird aber jetzt schon begonnen.

Zeitplan der Stadt für das Energie- und Klimakonzept

Ab sofort	Die Verwaltung bereitet die Vergabe des Auftrags vor (für die Konzepterstellung durch eine geeignete Fachfirma).
Sommer 2012	Die Verwaltung berichtet über Zwischenresultate und Angebote im Fachausschuss.
Herbst 2012	Der Fachausschuss entscheidet, welche Firma den Auftrag zur Konzepterstellung bekommt.
Anschließend	Erarbeitung der Unterlagen für den Förderantrag durch die beauftragte Fachfirma.
31. März 2013	Abgabefrist für den Förderantrag
Sommer 2013	Bundesumweltministerium gibt Entscheidung über den Förderantrag bekannt.
Anschließend	Erarbeitung des Klimakonzepts unter Bürgerbeteiligung innerhalb eines Jahres.
Ab Sommer 2014	Anschließend werden die im Konzept aufgestellten Maßnahmen umgesetzt.

Energetische Vorhaben werden aber auch schon vorher - also parallel zur Erarbeitung des Klimaschutzkonzepts - von der Stadt fortgeführt und neu begonnen.

Fazit:

Ab Sommer 2013 sind wir alle gefragt, unsere Ideen ins Klimakonzept einzubringen !!

3. Gespräch mit dem Bürgermeister

Karsten Prilop, Hans-Dieter Dreßler, Robert Neumann und ich waren am 13. Februar 2012 beim Bürgermeister, Herrn Badur. Dieser hatte Herrn Nyveld (Stadtbaurat), Frau Mojik (Stadtplanerin und zuständig für das Klimaschutzkonzept) sowie Herrn Müller-Wegert (Geschäftsführer der Stadtwerke) an seiner Seite.

Wir haben erfahren, dass die Stadt schon einiges im Bereich Energiesparen unternimmt. Wir waren uns aber alle einig, dass ein Klimaschutzkonzept sinnvoll ist, um alle Maßnahmen unter einen Dach sinnvoll und zielgerichtet zusammenzufassen.

Die Stadtwerke planen, den Ausbau regenerativer Anlagen - auch in Buxtehude - voranzutreiben. Wir wünschen uns dabei eine stärkere Bürgerbeteiligung.

Sogenannte intelligente (smarte) Stromzähler eröffnen Möglichkeiten, Energiespartarife für Haushalte anzubieten. Sie werden zur Zeit wegen Datenschutz-Problemen noch nicht eingebaut.

4. Vorträge vor den Fraktionen

Zusammen mit Karsten Prilop habe ich auf den Sitzungen der Stadtrats- Fraktionen am 13.02.2012 unsere Vorstellungen zur Energiewende dargestellt.

Die meisten Fraktionen waren zahlreich erschienen und zeigten reges Interesse. Es gab allerdings auch Kritik an unseren Vorstellungen, die wir nicht ausräumen konnten.

Es ist wichtig, dass wir einerseits das würdigen, was in der Stadt schon getan wurde und andererseits darauf hinweisen, dass es auch noch vieles gibt, was noch getan werden muss.

Das Thema „regenerative Energie-Erzeugung in Buxtehude“ fand leider nur geringes Interesse. Möglicherweise lag das aber auch an der Kürze der Zeit.

5. Entscheidungen des Bau- und Liegenschaftsausschusses (7.2.2012)

Wenn in der Politik mehr als Sonntagsreden gehalten und Kontakte geknüpft werden sollen, dann muss man Geld in die Hand nehmen. Entscheidend ist also, wofür die Politik das Geld (unsere Steuern) ausgeben will.

Am 19.03.2012 stimmt der Stadtrat darüber ab, wofür die Stadt in diesem Jahr Geld ausgegeben wird (Haushalt). Erarbeitet und entschieden wird das aber eigentlich schon vorher von der Verwaltung und dann in den Fachausschüssen des Stadtrates. Diese sind zur Zeit sehr eifrig und es gibt schon einige Ergebnisse in Bezug auf unsere Forderungen.

Welche Entscheidungen der Bau- und Liegenschaftsausschuss in Bezug auf unsere Forderungen getroffen hat, ist auf der nächsten Seite dargestellt.

6. Tabelle: Entscheidungen des Bau- und Liegenschaftsausschusses vom 07.02.2012

(nach unserem Informationsstand / ohne Gewähr)

Unsere Forderung	Betrag laut Ausschuss-Entscheidung	Zeitraum laut Ausschuss-Entscheidung	Ursprüngliche Planungen in langjährigen Finanzplan	Unsere Anmerkung
Ökostrom für die Gebäude und Liegenschaften der Stadt sowie für die öffentl. Beleuchtung	16.000 Euro	Nur 2012, Im nächsten Jahr wird ggfs. wieder Grau-Strom gekauft	Bisher war keine Planung dafür vorhanden	Das Geld stammt aus zusätzlichen Finanzmitteln, die vorher nicht absehbar waren.
Investitionen in Anlagen zur regenerativen Energie-Erzeugung (mindestens 30.000 Euro jährl.)	Komplett gestrichen 30.000 Euro	??	Von 2012 bis 2016 sollten ursprünglich jährlich 30.000 Euro investiert werden	Wir wollen uns dafür einsetzen, dass in den nächsten Jahren neue Anlagen errichtet werden.
Klimaschutzkonzept bis Ende 2013 erstellen	15.000 Euro	2012	Bisher war keine Planung dafür vorhanden	In den nächsten Jahren sind höhere Beträge erforderlich. Die Fertigstellung wird aber wahrscheinlich noch nicht in 2013 erfolgen.
Beleuchtungs-Sanierung des Schulzentrums Nord in 2012	150.000 Euro in 2 Jahren	2012 und 2013	Sollte 2012 komplett erfolgen	Ursprünglich sollte die Maßnahme schon 2012 fertiggestellt werden
Beleuchtungs-Sanierung der Sporthallen im Schulzentrum Nord in 2012	Verschoben 150.000 Euro	??	Sollte 2012 komplett erfolgen	Ob und wann die Sanierung nachgeholt werden soll, ist uns nicht bekannt.
Zügige Erneuerung der Straßenbeleuchtung	Geringere Mittel als ursprünglich geplant	2012	Details sind uns nicht bekannt.	Die Straßen-beleuchtung hat einen großen Anteil am Verbrauch der Stadt und wurde z.T. schon saniert. Bis 2015 muss die Sanierung gemäß EU-Vorschrift abgeschlossen werden. Die Stadt hat die berechtigte Hoffnung, dass die Preise noch deutlich sinken.